

Wilhelm Engelmann in Leipzig.

[15004]

Demnächst erscheint:

Die
Wissenschaft der Sprache

von

F. Max Müller.

Neue Bearbeitung der in den Jahren 1861 und 1863 am Königlichen Institut zu London gehaltenen Vorlesungen.

Vom Verfasser autorisierte deutsche Ausgabe besorgt durch

Dr. R. Fick u. Dr. W. Wischmann.

In zwei Bänden.

— II. Band. —

8°. Geheftet 14 M.; geb. 16 M 25 S.

Den vorstehenden II. (Schluss-) Band versende ich nicht nur unverlangt zur Fortsetzung, soweit Bestellungen bereits darauf eingegangen sind, sondern auch als Neuigkeit auf Verlangen. Ebenso stelle ich den bereits im vorigen Jahre erschienenen

— I. Band —

geh. 11 M.; geb. 13 M 25 S

wieder zur Verfügung, mit dem Ersuchen, dem nunmehr in neuer Auflage wieder vollständig vorliegenden Hauptwerke des berühmten Sprachforschers nochmals Ihr Interesse zuzuwenden.

Gebundene Exemplare kann ich ausnahmslos nur fest abgeben.

Ich bitte zu verlangen.

Leipzig, den 5. April 1893.

Wilhelm Engelmann.

[14602] Mitte April wird in meinem Verlage erscheinen:

**Mikroskopie und Chemie
am Krankenbett.**

Leitfaden

bei der klinischen Untersuchung und Diagnose.

Für Aerzte und Studierende bearbeitet von

Dr. Hermann Lenhartz,

Professor an der Universität Leipzig.

Mit zahlreichen in den Text gedruckten Abbildungen und drei lithographirten Tafeln.

In Leinwand gebunden Preis ca. 8 M.

Ihren Bedarf bitte ich zu verlangen.

Berlin, Anfang April 1893.

Julius Springer.

[15049]

Das Mitte April zur Ausgabe gelangende

Heft 2 (30. Jahrg.)

der

**Photographischen
Mitteilungen**

wird einen

Dreifarben-Lichtdruck

im Verfahren C. Vogel-Ulrich enthaltend

Derselbe giebt ein Stück von einem **Smyrna-Teppich** in überraschender Naturwahrheit wieder und liefert gleich dem kürzlich veröffentlichten Fruchtstück, welches auf Buchdruckwege hergestellt war, von neuem den Beweis von der hohen Bedeutung dieses Verfahrens für die graphischen Künste.

Während jenes „Prachtwerk“ auf amerikanischem Boden gedruckt war, ist der vorliegende Lichtdruck in Deutschland hergestellt.

Eine gemeinverständliche Darstellung des Naturfarbendruckverfahrens aus der Feder des Herrn Professor Dr. H. W. Vogel wird der Reproduktion im Texte des Heftes beigegeben sein

Alle Sortimentsfirmen, welche Interessenten für die Reproduktionstechnik zu ihrer Kundschaft zählen, sowie auch die Verleger von Kunstblättern und illustrierten Werken seien auf dieses Heft besonders hingewiesen.

Ich kann das Heft nur bar zum erhöhten Preise von

1 M ord., 70 S no.

liefern.

Berlin, den 7. April 1893.

Robert Oppenheim.

(Gustav Schmidt).



Otto Liebmann, Verlagsbuchhandlung,

Buchhandlung

für Rechts- und Staatswissenschaften,
Berlin W. 35, Lützowstraße 27.

[15065]

== Nur hier angezeigt! ==

Zur Befsendung liegt bereit:

**Die Lehre von der
Idealkonkurrenz.**

Von

Dr. jur. Hugo Seinemann.

3 M ord., 2 M 25 S no., 2 M 10 S bar.

Freiexpl. 13/12 in Rechnung, 9/8 gegen bar.

Die Lehre von der Idealkonkurrenz hat eine ihrer Bedeutung entsprechende, umfassende Darstellung bislang noch nicht gefunden. Da eine solche nicht nur für die Theorie von Wert ist, vielmehr sich aus den Ausführungen des Verfassers auch wesentliche praktische Resultate ergeben, wird die Arbeit auch von Seiten der Praktiker mit Interesse aufgenommen werden. Ich bitte deshalb das Buch außer Bibliotheken und Professoren, besonders auch Staats- und Rechtsanwälten, Richtern, sowie überhaupt allen Juristen, die sich für Strafrecht interessieren, zuzenden zu wollen.

Gef. Bestellungen sehe ich baldigst entgegen.

— Unverlangt versende ich nichts. —

Berlin W. 35, 6. April 1893.

Otto Liebmann,

Verlagsbuchhandlung.

[15097]

Verlag von

Wilhelm Friedrich in Leipzig.

In Kürze erscheint:

Der Alchymist.

Epische Dichtung in 12 Gesängen

von

Arthur Pfungst.

Brosch. 2 M; eleg. geb. 3 M.

Diese Dichtung, welche den 2. Teil des Epos „Castaris“ bildet, schildert die Weltfahrt des Helden, dessen Jugendzeit im ersten Teile behandelt worden war. Die Kritik hat das Werk eine „Odyssee der Erkenntnis“ genannt und festgestellt, daß es sich um eine Arbeit von durchaus origineller Prägung und hohem dichterischen Werte handelt. Der Verfasser hat es unternommen die Frage: „Ist das Leben wert gelebt zu werden“ in einer Dichtung großen Stils zu beantworten. Das außerordentliche Interesse, welches der erste Teil des Werkes erregte, wird auch dem 2. Teile nicht fehlen.

Ich bitte um Ihre thätige Verwendung, bemerke aber, daß ich nur auf Verlangen sende.

Leipzig, den 6. April 1893.

Wilhelm Friedrich.

*

*

*